

Interview mit Vereinswirtschaftswartin Christine Lasser

„ICH HÄNGE MICH VOLL REIN!“

Sie kennt die unterschiedlichsten Ortsgruppenämter, ist Vorsitzende einer Landesgruppe und seit 2015 im Vorstand des SV: Christine Lasser. Wir haben mit ihr über die Herausforderungen als Vereinswirtschaftswartin und ihre Liebe zum Hundesport gesprochen.

Von Roswitha Dannenberg



Frau Lasser, wie sind Sie in das Jahr 2016 gestartet?

Ziemlich stressig, aber sehr gut. Berufsbedingt habe ich zwischen den Jahren keinen Urlaub machen können, da wir Quartalsabschluss hatten. Das haben wir aber Ende Januar mit einer Woche Skiurlaub in Südtirol ausgeglichen. Der Urlaub tat richtig gut.

Wie sind Sie zum SV gekommen?

Wir hatten in der Familie immer schon Schäferhunde. Sie hatten zwar nie Papiere, aber mein Vater hat die Grunderziehung in einem Kurs in der OG unserer Stadt gemacht. Den zweiten Hund sollte ich dann mit 14 Jahren im Erziehungskurs „erziehen“. Ich hatte viel Spaß daran und eigentlich auch ein gutes Gespür für die Hunde und so schafften wir es bis zur SchH2. Viel mehr Spaß hatte die Hündin allerdings am Agility. Und so konnten wir nach fünf Jahren auf unserer ersten Deutschen Meisterschaft im Agility starten.

Wie ging es für Sie im SV weiter?

Ich war vom Hundesport infiziert. Klar war ich ehrgeizig, aber ich hatte gelernt, dass nicht nur der Sieg zählt. Man muss erkennen, wofür sich ein Hund eignet und dann das Beste aus ihm herausholen, Erfahrung sammeln und ein gutes Team um sich herum haben. Da ich mir keinen eigenen Deutschen Schäferhund leisten konnte, bildete ich für eine Pizzeria

FRÜHER UND HEUTE Landesgruppenvorsitzende Christine Lasser als Besucherin des BLH 2015 (unten) und als Starterin bei der Bundessiegerprüfung in Lübeck im Jahr 2002 (recht).



„UNSERE HAUPTVEREINS- VERANSTALTUNGEN SUCHEN WELTWEIT IHRESGLEICHEN.“

meinen ersten „echten“ Deutschen Schäferhund aus. Mit dieser Hündin war ich ein paar Mal auf der LGA und dreimal auf der BSP im Agility. Dann konnte ich endlich meinen ersten eigenen Deutschen Schäferhund kaufen. Er eignete sich super für den Gebrauchshundesport. Wir haben zusammen sowohl Bundessiegerprüfung als auch die Bundes-FH gewonnen. Da ich die letzten Jahre berufs- und ausbildungsbedingt wenig Zeit hatte, habe ich nur noch sehr wenig Hundesport machen können. Es hat sich auf die OG-Ebene beschränkt. Mit meiner Hündin planen wir dieses Jahr unseren ersten eigenen Wurf. Daraus will ich einen Welpen behalten, mit dem ich wieder viel Spaß am Hundesport haben möchte.

Parallel dazu war ich seit meinem 17. Lebensjahr in der OG-Vorstandschaft in den unterschiedlichsten Positionen tätig. Seit 16 Jahren bin ich Mitglied des Vorstands der Landesgruppe Württemberg. Ich war erst stellvertretende Jugendwartin, dann Jugendwartin, stellvertretende Vorsitzende und seit 2013 bin ich Vorsitzende der LG. Die LG-Vorstandschaft ist ein super Team und ich kann mich auf jeden Einzelnen verlassen, da wird ein toller Job gemacht. Wir haben Anfang März Neuwahlen. Wir werden sehen, welche Wünsche die Delegierten für die Besetzung der nächsten vier Jahre haben. Mitte des letzten Jahres bin ich in den SV-Vorstand gewählt worden. Und

bevor ich's vergesse: Da ich außerdem die Richterausbildung im SV gemacht habe, verbringe ich auch das eine oder andere Wochenende beim Richten.

Welches sind die größten Herausforderungen als Vorsitzende einer Landesgruppe?

Die größte Aufgabe ist, allen gerecht zu werden. Man ist Vorsitzende für alle 6.000 Mitglieder, egal ob sie Agility, Obedience oder Schutzhundesport betreiben, Schäferhunde züchten oder sich anders im Verein engagieren. Ich habe für jedes ein offenes Ohr und versuche im Rahmen meiner Möglichkeiten, Lösungen herbeizuführen. Dabei hilft mir, dass ich gut vernetzt bin und bei Problemen vermitteln kann. Eine positive Stimmung in der Landesgruppe ist mir wichtig.

Wann fiel Ihr Entschluss, für ein SV-Vorstandsamt zu kandidieren?

Ich war über zwei Jahre Kassenprüferin beim Hauptverein und daher schon im Thema. Immer von dem Grundsatz geleitet: „Wer kritisiert, muss auch bereit sein, Verantwortung zu übernehmen und Leistung zu erbringen.“ Darin lag meine Motivation für die Kandidatur.

Was hat sich seitdem verändert? Wie sehr spannt Sie dieses Amt ein?

Ich habe die Flut an täglichen E-Mails total unterschätzt. Allein zum Filtern und zur Beantwortung geht jeden Tag eine halbe Stunde Zeit drauf. Dazu kommen noch die Ausschusssitzungen und Vorstandssitzungen, bevor ich überhaupt zu meiner eigentlichen Aufgabe und den Terminen der Wirtschaftswartin komme.



PROFIL

Die Vereinswirtschaftswartin

Christine Lasser wurde am 27.08.1974 geboren und ist 1992 in den SV eingetreten. Neben ihrem Beruf als Bürokauffrau bei einem amerikanischen Konzern ist sie heute im Bundesvorstand, als Leistungsrichterin sowie Landesgruppenvorsitzende aktiv. Ihr aktueller Hund heißt „Quitte vom Löwenwappen“.



IMMER AKTIV

Ob im Wanderurlaub mit Hund (links) oder im Einsatz für den SV (oben, als Richterin bei der DJJM 2015) – Christine Lasser ist gerne unterwegs.

Gutes Stichwort: Was genau gehört hier zu Ihren Aufgaben?

Ich bekomme die monatlichen Auswertungen des Wirtschaftsplanes und die Gewinn- und Verlustrechnung. Daraus erstelle ich einen Quartalsbericht und berichte an den SV-Vorstand und dem VWA. Größere Abweichungen werden mit dem Geschäftsführer Herrn Setecki und dem Buchhalter Herrn Prütz besprochen und im Bericht erläutert. Die Zahlen der Perioden werden miteinander verglichen und die Wirtschaftlichkeit berechnet.

Haben Sie auch beruflich mit wirtschaftlichen Fragen zu tun?

Ich bin gelernte Bürokauffrau, habe dann eine Weiterbildung zur Bilanzbuchhalterin gemacht und schreibe gerade an meiner Bachelor-Arbeit in „Business Administration“. Seit dem letzten Jahr arbeite ich bei einem amerikanischen Konzern und bin dort im Finanzbereich tätig.

An welchen Themen und Projekten arbeiten Sie gerade?

Für dieses Jahr möchten wir ein internes Controlling auf Kostenstellen-, Kostenträger- und Projektbasis einführen. Da

damit zu rechnen ist, dass die Einnahmen im SV immer geringer werden, ist das der richtige Weg, um sicher für die Zukunft kalkulieren zu können. Zusätzlich dazu habe ich im Rahmen des Studiums eine Hausarbeit über Strategiebildung für den SV geschrieben, dessen Ergebnisse eventuell auch Auswirkungen auf die Entscheidungen im Vorstand haben. Ich hänge mich da jeden Tag voll rein.

Können Sie etwas dazu sagen, wie der SV gerade wirtschaftlich dasteht?

Es sieht eigentlich ganz gut aus. Durch die hohen Rücklagen haben wir ein gutes finanzielles Polster, von dem wir aber nicht auf Dauer zehren sollten. Unser Ziel muss sein, kostendeckend zu agieren.

Was macht der SV gerade richtig gut?

Unsere Hauptvereinsveranstaltungen. Top Organisation, tolle ehrenamtliche Helfer, gute Stimmung und überdurchschnittlich hohe Besucherzahlen. Diese Veranstaltungen suchen weltweit ihresgleichen.

Was im SV würden Sie gerne ändern?

Ich würde gerne dazu beitragen, den besten Gebrauchshund der Welt zu züchten,

der in allen Bereichen absolut konkurrenzfähig zu anderen Rassen ist. Wir als SV sollten durch Seminare und Schulungen die optimalen Rahmenbedingungen dafür schaffen. Ein weiteres Anliegen wäre mir, dass wir im SV ein Ausbildungsprogramm für Trainer, Ausbilder und Schutzhelfer in allen vom SV angebotenen Aktivitäten anbieten. Nur Top-Ausbilder können Menschen für die Erziehung und den Sport mit dem Hund begeistern. Dabei ist eine Vergütung für Übungsleiter und Trainer analog zu den Sportvereinen ein absolutes Muss. Nur durch eine Professionalisierung können wir in Konkurrenz zu den Hundeschulen und anderen professionellen Trainern treten. Unser Ziel muss sein, dass der beste Hund und die kompetenteste Ausbildung aus dem SV kommen.

Womit beschäftigen Sie sich in der Freizeit? Wo lassen Sie die Seele baumeln?

Hundesport! Leider habe ich dazu momentan viel zu wenig Zeit, aber sobald mein Studium vorbei ist, geht's wieder los. Mit meinem Freund gehe ich aber auch sehr gerne Wandern, Klettern und Skifahren.

Wie leben Sie mit Ihren Hunden zusammen?

Unsere Hunde wohnen mit der Familie zusammen im Haus. Das ist mir sehr wichtig. In der Zeit, in der wir arbeiten, sind sie im Sommer im Zwinger. Im Winter bringt es mein Freund nicht übers Herz und sie bevölkern dann meist das Wohnzimmer. Da ich erst vor knapp einem Jahr zu meinem Freund gezogen bin, der noch zwei Katzen sein Eigen nennt, musste diese Familie aber erst zusammengeführt werden. Daher war die Stimmung anfangs „sehr angespannt“, so langsam akzeptieren sich alle Mitglieder und solange die Katzen keinen Spurt hinlegen, bleibt es bei interessierten Blicken.

Die Faszination Deutscher Schäferhund hat sicher jeden Leser der SV-Zeitung gepackt. Was aber würden Sie einem Außenstehenden sagen, der etwas über unseren Hund erfahren möchte? Und was über den Verein?

Wir züchten einen tollen Hund. Je nachdem, was Sie damit vorhaben, kann der jeweilige Landesgruppenzuchtwart

Ihnen einen tollen Züchter empfehlen, der Hunde züchtet, die Ihre Ansprüche erfüllen können. Unser Verein ist eine riesige Gemeinschaft, deren LG-Vorsitzende nachfolgende Werte festgelegt haben:

- Wir setzen uns für unseren Verein ein.
- Wir respektieren unsere Vereinskollegen, Hundebesitzer und unseren Hund als Sozialpartner.
- Wir wenden die neuesten und effektivsten Methoden in der Hundezucht und Hundebildung an.
- Wir begegnen allen Menschen offen, die sich für einen Hund oder die Ausbildung bei uns interessieren.
- Die Bereitschaft zur Leistung verlangt jeder Einzelne zuerst von sich selbst.
- Um zu gewinnen, müssen wir unsere Stärken vereinigen. Verlässliche Partnerschaften sind die Basis dafür.

Wenn Sie sich mit diesen Werten identifizieren können, dann heißen wir Sie gerne in unserem Verein willkommen.



„WIR ZÜCHTEN EINEN TOLLEN HUND, DER ALLE ANSPRÜCHE ERFÜLLT!“



Wir setzen Maßstäbe



INDIVIDUALITÄT
in neuer Dimension

SCHMIDT S-LINER

Der SCHMIDT S-LINER kann individuell konfiguriert werden. Gerne gehen wir auf Ihre Wünsche und Ansprüche ein. Hierbei sind bei den Ausstattungsdetails keine Grenzen gesetzt.

Ausstattung

- Hundeboxen
- Einstiegsrampe an Rückseite
- Ablage- und Staubboxen
- Schublade / Wertfach
- Belüftung
- Wasserversorgung
- Beleuchtung
- Technikraum im Bug
- Steinschlagschutzfolie

Weitere Ausstattungsmöglichkeiten:

- Mobiler Arbeitsscheinwerfer
- Kamera für Innenraumüberwachung
- Rückfahrkamera
- Kühlfach
- und vieles mehr...



Liptinger Straße 10
D-78253 Eigeltingen/Honstetten

Tel.: +49 (0) 77 74/92 20-0
Fax: +49 (0) 77 74/92 20-20

info@schmidt-fahrzeugbau.de
www.schmidt-fahrzeugbau.de

